



ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHE FESTSETZUNGEN

1. BAUWEISE:
 0.1.1. öffentlich-rechtliche Festsetzung siehe Ziff. 3.2.1.
 0.1.2. öffentlich-rechtliche Festsetzung siehe Ziff. 3.2.1.

2. BEDECKUNGSGRUPPE DES BAUGRUNDSTÜCKES:
 0.2.1. 1. Einzelbaugrundstück - 1.000 m²

3. FURCHUNG:
 0.3.1. die einmündende Furchrinne verläuft parallel zum Mittelstrich der Zeichen unter Ziff. 3.1.15., 3.1.16., 3.1.17., 3.1.18., 3.1.19.

4. AUßERE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN NACH ART. 107 B.B.O.:

0.4. EINBAUFORMEN:
 0.4.1. Einfriedigungen sind unzulässig mit Ausnahme der Einzeleinbauform auf Fl. Nr. 956 und 957/2.
 0.4.2. Einfriedigungen für die planmäßigen Fußgängerwege der Ziff. 3.1.15. (nur Fl. Nr. 952 und 957/2) sind zulässig.
 0.4.3. über straßen- bzw. Gehsteigoberfläche höchstens 1,0 m.
 0.4.4. oberflächenbehandelt, braunes Holzpräparationsmittel ohne deckenden Farbanstrich.
 0.4.5. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend, Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante, Sokehöhe höchstens 10 cm über Gehsteigoberfläche. Pfeiler für Gartentüren und Tore, zulässig Mauerwerk verputzt oder glatter Beton.
 0.4.6. Vergärten: Die Vergärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.

0.5. GÄRGEN UND NERVENGRÜBE:
 0.5.1. Gärten und Nebenbegründungen sind dem Hauptgebäude anzupassen, zulässige Traufhöhe höchstens 2,50 m, Fußbegründungen sind anzulassen.
 0.5.2. Gemeinschaftsgärten sind mit massivem Flachdach ohne Überstand und höchstens 2% Gefälle auszubilden, zulässige Traufhöhe höchstens 2,50 m. Der Übergang hat waagrecht zu verlaufen.
 0.5.3. Gemeinschaftsgärten am Hang (traufseitig zweigeschossig 2 + 1) sind mit massivem Flachdach ohne Überstand und höchstens 2% Gefälle auszubilden, zulässige Traufhöhe höchstens 2,50 m. Der Übergang hat waagrecht zu verlaufen.

0.6. GEBÄUDE:
 0.6.1. zur planmäßigen Festsetzung Ziff. 3.1.15.:
 0.6.2. Dachform: Satteldach 25 - 25°
 0.6.3. Dachdeckung: Pfannen dunkelbraun oder rot.
 0.6.4. Dacheisenspannung: unzulässig.
 0.6.5. Kniestock: unzulässig.
 0.6.6. Sokehöhe: nicht über 0,50 m.
 0.6.7. Organgus: nicht über 0,50 m.
 0.6.8. Traufhöhe: nicht über 0,50 m ab gewachsenem Boden.
 0.6.9. Traufhöhe: nicht über 0,50 m ab gewachsenem Boden.

0.7.1. Zur planmäßigen Festsetzung Ziff. 3.1.27. und Ziff. 3.1.28.:
 0.7.1.1. Dachform: Satteldach 25 - 25°
 0.7.1.2. Dachdeckung: Pfannen dunkelbraun oder rot.
 0.7.1.3. Dacheisenspannung: unzulässig.
 0.7.1.4. Kniestock: unzulässig.
 0.7.1.5. Sokehöhe: nicht über 0,50 m.
 0.7.1.6. Organgus: nicht über 0,50 m.
 0.7.1.7. Traufhöhe: nicht über 0,50 m.
 0.7.1.8. Traufhöhe: nicht über 0,50 m ab gewachsenem Boden.

0.8.1. Zur planmäßigen Festsetzung Ziff. 3.1.32.:
 0.8.1.1. Dachform: Satteldach 25 - 25°
 0.8.1.2. Dachdeckung: Pfannen dunkelbraun oder rot.
 0.8.1.3. Dacheisenspannung: unzulässig.
 0.8.1.4. Kniestock: unzulässig.
 0.8.1.5. Sokehöhe: nicht über 0,50 m.
 0.8.1.6. Organgus: nicht über 0,50 m.
 0.8.1.7. Traufhöhe: nicht über 0,50 m.
 0.8.1.8. Traufhöhe: nicht über 12,00 m ab gewachsenem Boden.

ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHE FESTSETZUNGEN

Die vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 17.1.1978 gemäß § 10 BBauG und Art. 107 Abs. 4 BayVO als Satzung beschlossene Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet "Brunnenäcker" von einem "Reinen Wohngebiet" zu einem "Allgemeinen Wohngebiet" (§ 4 BauVO) wird gemäß § 11 BBauG i.V. mit § 3 Abs. 1 der Delegationsverordnung vom 4.7.1978 (GVBl. S. 432)

Genehmigt, (Bescheid LRA vom 21.11.1979 Nr. IV 1 - 610)

1.4. SONDERBAUFLÄCHEN:
 entfällt.

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

3.1. ZAHL DER VOLLGESCHOßE:
 3.1.15. **E+1** als Höchstgrenze Erdgeschoss und 1 Vollgeschoss, Dachgeschossbau unzulässig.
 bei WR: GRZ 0,4 GFZ 0,7
 3.1.16. **E+2** als Höchstgrenze Erdgeschoss und 2 Vollgeschosse.
 bei WR: GRZ 0,3 GFZ 0,9
 3.1.17. **E+3** zwingend: Erdgeschoss und 3 Vollgeschosse.
 bei WR: GRZ 0,3 GFZ 1,0

3.2. BAUWEISE BAULINIEN, BAUGRENZEN
 3.2.1. **g** geschlossene Bauweise.
 3.2.2. **g** Baugrenze.

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINDEBEDARF
 entfällt.

5. FLÄCHEN FÜR DEN ÜBERORTLICHEN VERKEHR UND FÜR DIE ÖRTLICHEN HAUPTVERKEHRSLINIE
 5.1. überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen.
 5.2. Sichtdreiecke, innerhalb der Sichtdreiecke darf die Sicht ab 1,0 m über Straßen-O.K. durch nichts behindert werden.

6. VERKEHRSLÄCHEN
 6.1. Straßenverkehrsflächen (öffentliche Straße).
 6.2. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen.
 6.3. Gehsteige und öffentliche Fußwege.

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGNUNGSANLAGEN ODER FÜR DIE VERWERTUNG ODER BESEITIGUNG VON ABWASSER ODER FESTEN ABFALLSTOFFEN
 7.1. **U** Umformstation.

ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHE FESTSETZUNGEN

8. FÜHRUNG OBERIRDISCHER VERSORGNUNGSANLAGEN UND -LEITUNGEN
 entfällt.

9. GRÜNFLÄCHEN
 9.1. **Sp** Spielplatz.
 9.2. **Sp** neu zu pflanzende Bäume und Sträucher (bodenständige Arten).

10. WASSERFLÄCHEN UND FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT
 10.1. **W** geplante Bachregulierung.

11. FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN ODER FÜR DIE GEWINNUNG VON BODENSCHÄTZEN
 entfällt.

12. FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT
 entfällt.

13. SONSTIGE FESTSETZUNGEN
 13.1.1. **St** Flächen für private Stellplätze.
 13.1.2. **GSt** Flächen für Gemeinschaftsstellplätze.
 13.1.3. **GSt** Garagen, Zufahrt in Pfeilrichtung.
 13.1.4. **GSt** Gemeinschaftsgaragen, Zufahrt in Pfeilrichtung.
 13.2. **W** mit Leitungsrechten zu belastende Flächen.
 13.3. **W** Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes.

ZEICHENERKLÄRUNG PLANLICHE FESTSETZUNGEN

14. KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
 14.1.5. **20.0m** private Erschließungs- und Fußwege.
 14.1.6. **20.0m** Maszähl.
 14.1.7. Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung.
 14.1.8.1. **W** Hauptwasserleitung, bestehend.
 14.1.8.2. **W** Hauptwasserleitung, geplant.
 14.1.8.3. **W** Hauptwasserleitung (Kanal) bestehend.
 14.1.8.4. **W** Hauptwasserleitung (Kanal) geplant.

15. KARTENZEICHEN FÜR DIE BAYERISCHEN FLURKARTEN
 15.1. **FESTPUNKTE:**
 15.1.1. **P** Polygonpunkt in Grenze eingefacht.
 15.2. **GRENZPUNKTE UND GRENZEN:**
 15.2.1. **G** Grenzstein.
 15.2.2. **G** Flurstücksgrenze, Uferlinie.
 15.2.3. **G** Nutzungsartengrenze, Fahrbahngrenzung (Randstein).

16. BAUWEISE:
 16.1. **W** Wohngebäude.
 16.2. **W** Wirtschafts- u. gewerbliche Gebäude (Nebengebäude).

17. STRASSEN UND WEGE:
 17.1. **W** abgemerkter Weg.

18. GEWÄSSER:
 18.1. **W** Bach (Pfeil = Pfeilrichtung).

19. NUTZUNGSARTEN:
 19.1. **ohne Kartenzeichen** Acker, Grünland, Hofraum, Weg, freier Platz, Lagerplatz, usw.
 19.2. **W** Acker mit Oberbäumen.
 19.3. **W** Hopfenanlage.
 19.4. **W** Mischwald.
 19.5. **W** Kiesgrube.

20. TOPOGRAPHISCHE GEGENSTÄNDE:
 20.1. **W** Wegweiser, Warnungs-, Ortschafts- und andere Tafel.

21. VERSCHIEDENES:
 21.1. **W** Höhenlinien.
 21.2. **W** Flurstücks-Nummern.

BEBAUUNGSPLAN BRUNNENÄCKER

Stadt: MAINBURG Kreis: MAINBURG
 MASSTAB = 1:1000

Der Bebauungsplanentwurf vom 22.11.1965 mit Begründung hat vom 13.6.1966 bis 13.7.1966 in Mainburg öffentlich ausliegen. Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich am 6.6.1966 durch Anschlag und Presse bekannt gemacht. Die Stadt hat mit Beschluß vom 14.7.1966 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 B. Bau. G. und Art. 107 Abs. 4 Bay. B. O. aufgestellt.

Genehmigt, (Bescheid LRA vom 21.11.1979 Nr. IV 1 - 610)

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung gemäß § 12 B. Bau. G., das ist am rechts-verbindlich. Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom bis öffentlich ausliegen. Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich bekannt gemacht.

..... den
 Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 B. Bau. G. genehmigt. Der Genehmigung liegt die Entscheidung vom 14.7.1966 zugrunde.
 Landshut, den 14.7.1966
 Dr. H. K. Müller
 Regierung von Niederbayern
 (Dr. Frischmann)
 Regierungsdirektor

Landshut, den 22.11.1965
 Hans Kritschel
 ARCHITEKTURBÜRO HANS KRITSCHEL
 83 LANDSHUT REGENSBURGER STRASSE 4
 TEL. 0671-3459

Duplikat

Die Planunterlagen entsprechen dem Stand der Vermessung vom Jahre 1964. Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genaueren Orientierung nicht geeignet. Die Ergänzung des Bebauungsplanes ohne Alerungsgenehmigung erfolgt am 11.11.1965.
 GEÄNDERT AM 16.6.1967
 GEÄNDERT AM 10.8.1967

GEZ. AM: 22.11.1965 / GEPR. v. / GES. K. / ZEICHNUNGS NR. B 65-565-1